

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 410

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR

2

ACTA

betreffend:

*die Deutsche Ausstellung
in
London.*

5. Abthlg. No. *5.* *a*

Vol.

410

1892.

- | | | |
|--------------|------|---|
| 1/2. 15. 3. | 630. | es betrifft (Regulierung neuer Objektsaufnahmen) von Künstler, welche sich an der Londoner Ausstellung betheiligen. |
| 3-4. 6. 4 | 796 | Dr. Cornelius Gurlitt betr. der folgenden Tafeln von der Londoner Ausstellung |
| 5-6. 13. 4 | 892 | Vorlegung mit Nachweisung über die im grossen Ausstellungsgelände lagernden Werke |
| 7-8. 6. 5 | 1215 | Gurlitt sendet ein Schreiben des Prof. Hirthardt |
| 9-10. 14. 5 | - | An Kustosamt Cressmann - London betr. Aufstellungsausschüsse der deutschen Künstler |
| 11-12. 17. 5 | - | Kustosamt Cressmann informiert näher Details betr. Aufstellungsausschüsse der deutschen Künstler |
| 13-16. 10. 6 | 1344 | Professor Hirthardt - Hildesheim wünscht vom Präsidium eine Hilfe an betr. seiner Aufstellung. |
| 17-20. 30. 6 | 1566 | H. W. Vogt sendet 2 von Gurlitt erhaltene Schreiben betr. aufgestellte Tafeln von Echtermeier in Braunschweig |
| 21. 10. 7 | 1579 | Adolf Tobias reklamiert ihr Gemälde „Alte Frau“ |
| 22-23. 17. 7 | 1589 | Echtermeier - Braunschweig betr. Aufweise auf sein aufgestelltes Künstlerwerk. |
| 24-25. 24. 7 | 1623 | Derselbe stellt sein Werk im Ausgestellt zur Verfügung |
| 26. 1. 5 | 1153 | München - Halle reklamiert sein Bild |
| 27-30. 15. 9 | - | Gurlitt sendet Brief von Hoffmeister betr. Aufweise auf ein aufgestelltes Werk. |

1893.

- | | | |
|----------------|-----|--|
| 31-34. 2. 1. | - | H. Gurlitt sendet einen Antrag des Prof. Hirthardt Mose im Interesse des Prof. Hirthardt |
| 35. 36. 13. 1. | 88. | Mose wird dringlich empfohlen vorfallig. |

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

2⁶Deutsche Ausstellung in London.

Neu u.
Art der Kunstwerke. Wohnort. Numm im Katalog. Werth.

Es fehlen:

Gemälde	von Steinhäuser, Erbst. N. 478.	£ 150.-
"	Pötzberger, München. 380	60.-
"	Suchobolski " 487	20.-
Skulptur	Rusche Berlin 59.	2.10.
"	Riesch 52/3	10.-

Zerbrochen:

Gipsfigur	von Prof. Calandrelli, Berlin. 5.	450.-
Kajalicfigur.	A. von Kahle unbek. 35	20.-
Figur	W. Kumm 42	45.-
"	Jos. Füschaus, Düren. 72	750.-
Portrait Büste.	Oppler, München 49.	5.-
Büste	A. Meyer " 47.	5.-

Beschädigt:

Skulptur v.	Prof. H. Hoffmeister, Berl. 31.	800.
"	C. Echtermeyer, Braunsch. 9.	ca. 250.
Gemälde v.	Meyer, München 3.	30.

vergarist

Inbegriffen Sculpturen (Besitzer Herr Fuchs)
 1 Stück vergarist £ 59.15.

Total beschädigte Sculpturen (Besitzer Herr Fuchs)

1 Marmor Büste	£ 20.	
1 Madonna Relief	5.	
1 Portrait Büste	12.	£ 37.

Im Auftrag
H. G. G. G.

Dr. Cornelius Gurlitt.

Charlottenburg, den
Schulstraße 17.

37
6. April 1892

post. 4. 92 I 796

An den Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste
Herrn C. Becker
Berlin

Gefährdeten Herrn.

In Beantwortung des am 28.
März an Herrn Dr. Gurlitt, Schriftführer
gekauften Apparat erlaubt es uns
Herrn mitzutheilen

1. dass von den fünf als falsch be-
zeichneten, für London durchgeführten Ausstellung
1891 gekauften Bildern keine mehr als
Pseudo und Aufträge nicht gefunden werden.

2. Herr Fritz Gurlitt abgibt Herrn
B. W. Vogt zum Lese der vorlesenen
und geschriebenen Gegenstände. Das Herr
Gurlitt geschäftlich geht, um dass auf
gefunden ist und nicht bekannt.

3. Die beschriebenen und geschriebenen
Gegenstände finden sich zum Teil in
Lage auf dem Bankangabe.

4. Protokolle über die Zusammenkünfte
münden von Herrn Carlmann F. Ochs,
Herrn Fritz Gurlitt und dessen der-
maligen Geschäftsführer Herrn Hölty
aufgenommen worden.

5. Über die Lage, ob die Vorlage
auf der Seite oder der Seite aufgeben
sollte Herr Hildebrandt, der Herr

4⁸

Herr Gurlitt in London, jetzt sowohl in
meist Geschäftsführer der Verlagsgesellschaft
Bong in Berlin, Geschäftsführer der
König.

6. Über den Stand der Verwaltung
mit einzelnen Punkten geschriebenen
Vorstellungen wurde in Aufklärung
zu geben.

7. Die Vorberatung und Herrn
Gieseler und Whitley wurde in, falls es
gewünscht wird beabsichtigte Absichten
und den Tagesschriften aufzubringen
lassen.

Die ~~vor~~ beschriebenen Vorstellungen haben
in auf diesen Blättern gegeben, oder
in allen Teilen für den Bericht
einsetzen zu können.

Nur dem Arzt direkt vorgelegt
Freigebung

Acta: *Deutsche*
Ausstellung
London
1891

I № 892.

Praes. eodem

~~Verfügung vom~~

— 5. No. gehoramt vorgelegt mit der An.
zeige, dass nach Mitteilung
des ^{B.} Bürger von Gegenständen,
welche zur nebenbeizuhenden
Ausstellung eingeliefert wor.
den, noch im Ausstellungs-
gebäude am Pantiaplatz la-
gern.

non

a. Braun :

b. Rohlf's, signatarius Richter, Phil.
Jahrgang 66.

1. Männchen.

मुद्रा :

1. Hoffmeister
2. Calandrelli
3. v. Vahle
4. Landgrebe
5. Unger
6. Etkinmeyer
7. Kusthardt
8. O. Risch.
9. eine Reihe - Autor dem, Langer
unbekannt.

18/4 92.

Thyrtur

Hoffmeister

Cullandrelli

v. Hofe

Landgutsbezugs, Gutshalt

Unger

Edelmeier

Hüster

J. Risch

1 Gipsbüste (unbekannt)

Gemälde

Braun

Rohlf, Eigenthümer Richter
A. Hermann Wilhelmsstr. 66

HOF-KUNSTHÄNDLER
IHRER MAJESTÄT
DER KAISERIN UND KÖNIGIN

BERLIN W. 64.,
9. BEHREN-STRASSE

6 Mar '92

DER KAISERIN UND KÖNIGIN.

2

1873

Ich empfangen Ihre Excellenz
sehr gerne
und bin Ihnen
für die
Gabe der
Garten zu
sehr dankbar
und
hoffe
dass
die
Garten
zu
seinem
Zweck
kommen
wird.

[illegible]

Stidestheim 5 May 1892.⁸¹²

Hochgeschätzter Herr!

Es macht mich sehr, daß mein Werk
„Jesu Prählegung“

bis heute von der Ausstellung London 1891
noch nicht wieder in meine Besitz zurückgekehrt
ist. Es. Hochwohlgeborene wollen mir gef. eine beutigen-
de Antwort u. Auskunft zu geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prof. Dr. Hirthardt, Bismarck.

2. 4x

H.
 J. Payne. Quaker Crossinam
 London
 15 Philpot Lane E. C.

[illegible]

ganz aufwerfen ist, da man für eine solche für Angewandte mit
 sie versehen ist
 kann aber ist f. Gebelstein eine der besten Bausteine, in
 welche Weise die so eine neue Vorlage mit geballenden, ~~in~~
 f. ~~ersten~~ f. Fundierung ~~gestaltet~~ in London sie
 Anweisung sie bringen für und.

2 megenig Ploeg woen. j. L. Vla

gab. 29

my mother

Post-Einlieferungsschein.		Post am heutigen Tage		Der Anspruch auf die Postverwertung auf Entschädigung besteht noch sechs Wochen nach Tage der Einlieferung der Sendung an den Adressat.	
Gegenstand	Werbungsangabe	Verzicht	Empfänger	Bestimmungs-ort	zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird befohlen. Berlin, den 18. März 1891 Post-Annahme Nr. 189 Straß- Einhabes 62. Subpost.
	Linienverkehr		Postamt	Postamt	

sind und wurde Ihnen seine Zeit darüber Widmung
machen.

Der Aufsatz übersteigt schon den liquidator
der National Exhibitions Association hinsichtlich der
bedingten Person gutornt & es sollte die Person
sofort gegeben. Der Aufsatz sollte von dem be-
treffenden Künstler in der Ausstellung werden
und sollte die genaue Angabe der betreffenden Kunst-
werke, der Nummer im Katalog und der betreffenden
Materie aufstellen. Der Aufsatz sollte ein von der Person bedingte
in der Ausstellung sein, was sich in der Ausstellung und
nicht in der ganzen Ausstellung befindet, beigefügt sein, in
welcher die Art der Ausstellung und die darüber
hinausgehende Verantwortung klar gelegt wird.

Mit aufrichtiger Hochachtung
ganz ergebenst

J. Edgar Brown

post. 19. 5. 92.

CRUESEMANN & ROUSE
RECHTSANWÄLTE (SOLICITORS)
ZUGELASSEN
BEI ALLEN ENGLISCHEN GERICHTEN.
Dr. J. EDUARD CRUESEMANN
PERCY FITZROY ROUSE.

TELEGRAMM ADRESSE.
CRUESEMANN, LONDON.

15. Philpot Lane.
London, E.C.

17^{te} Mai 1892.

Herrn Professor C. Becker,

Präsident der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften
zu Berlin.

Hochzuverehrer Herr!

Ihre letzten Zeilen vom 14. d. sind
mir heute geworden. Ich bin selbstverständlich
ganz bereit, die Austragung der geschilderten
Rechtsfrage zu übernehmen. Selbstverständlich
für dieselbe alle Anstrengungen gesammelt und abzu-
geben, die nur möglich sind, auf die Aus-
scheidung der Streitfrage zu wirken. Ich hoffe, dass

126

garantiert Ausgaben dafür jetzt aufgebracht sind
werden kann, um das möglichste zu sein,
um die Beilegung dieser Streitfrage ausser Zweifel
möglichst schnell herbeizuführen. Ich muss jedoch
sicherlich bemerken, dass ich schon seit längerer
Zeit mit der Aufsichtsratskommission und dem Liquidator
der National Exhibitions Association über einen
Auftrag der Herrn Professor Pöhlmann in München
in Verbindung stehe. Auf diesen ist bisher noch
nicht antwortet worden, da, wie ich schon, gewisse
Hesitationspunkte sich ergeben in Hinsicht auf die
Frage, unter welcher Bedingung die betreffende
Aufsichtsrats-Kommission der betreffenden Gesellschaft
zu handeln hat. Das ist natürlich insofern

non großer Bedeutung, als die einzelnen Policen
non ansprechenden Dingen als Ausfertigung
entgegenstehen sind, und es liegt auf Ihrer
Hand, daß die Ausfertigung unter den ansprechenden
Policen gegen einander durch Veranschaulichung
keine Zweifelhaftigkeit eintreten kann.

Es ist, daß Sie klar gestellt worden ist,
daß für das betreffende Material ein Auftrag auf
Fahrt des Materials der betreffenden Einflüsse
nicht genügt, da ein dazugehöriges Material durch
die betreffenden Bestimmungen der Policen
verpflichtet ist. In Verbindung ist dies auch
sicherlich für die Frage hinsichtlich des Calandrelli-
schen Materials. Es wurde nachgewiesen, daß das
von der Zeichnung dieses Materials eingekommen

I 1399.

A. Ak. d. Künste
Eing. 13 JUN 92 Berlin

13¹⁷

1. Juli 1892.

Sehr geehrter Herr Professor!

Der beifolgende Originalbrief des Herrn H. Hillger
sowie die hieran folgende Abschrift meines Briefes v. 6. d. M.
an genannten Herrn ist die Veranlassung, daß ich um Ihre
Hilfe Sie ersuche.

Herr Hillger hatte ich — als mein zerbrochenes Relief
aus Berlin zurückgebracht — geschrieben, daß ich durch Herrn Gar-
bitts Vertreter Walden an den genannten worden sei.
Sie werden mich aus dieser Schrift führen, daß mich der
Ehre ganz anders sieht, so will ich mich auch dieser
Weg noch gehen u. in Fortsetzung der um Ihre Hilfe
angehen und um besten Erfolg bitten.

Hochachtungsvoll

Professor Fr. Huisman, Brüssel.

14¹⁸

[illegible]

München, 6. Juni 71.

An die General-Verwaltung der Deutschen Reichs-Abtheilung, Wien, 1892.

Betreffend: die Ausstellung für Musik und Theaterwesen.

Sehr geehrte Damen!

Nein, die Angelegenheit der Ausstellung für Musik und Theaterwesen ist eine Angelegenheit der Reichs-Abtheilung, die in Wien, 1892, stattfindet. Die Reichs-Abtheilung ist diejenige, die die Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, veranstaltet. Die Reichs-Abtheilung ist diejenige, die die Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, veranstaltet. Die Reichs-Abtheilung ist diejenige, die die Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, veranstaltet.

15⁷⁹

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG FÜR MUSIK UND THEATERWESEN

PROTEKTOR: SEINE KAISERLICHE UND KÖNIGLICHE HOHEIT DER DURCHLAUCHTIGSTE ERZHERZOG CARL LUDWIG.

WIEN, 1892.

DEUTSCHE REICHS-ABTHEILUNG

UNTER DEM PATRONATE
SR. KÖNIGLICHEN HOHEIT DES PRINZEN LUDWIG VON BAYERN.

WIEN, Rotunde, den 10. Juni 1892.

Sehr geehrter Herr!

In der letzten Landtagsversammlung sind verschiedene Beschlüsse gefasst worden, die die Reichs-Abtheilung für Musik und Theaterwesen betreffen. Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit mitzuteilen, dass die Reichs-Abtheilung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, die Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, veranstaltet. Die Reichs-Abtheilung ist diejenige, die die Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, veranstaltet. Die Reichs-Abtheilung ist diejenige, die die Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, 1892, veranstaltet.

Herrmann Hillger

Der Generalsekretär der deutschen Reichs-Abtheilung

Herrmann Hillger

Der Generalsekretär der deutschen Reichs-Abtheilung

erhalten werden müßte. In der Prüfung der Sache ist
 Ihnen mit Rücksicht auf unsere Güter für die
 Ausstellung der, welche ich ~~ganz~~ ~~vielleicht~~
~~ganz~~ ~~vielleicht~~ diese Stelle als ~~ausgezeichnet~~ ~~mit~~
 ansehe.

Al. Prins
 Opp

B. W. VOGTS
 COMMISSIONS GESCHÄFT.
 Telegramm-Adresse:
 SEIDENVOGTS BERLIN.
 Fernsprecher: Amt 1 No. 4069.

1. Bsp

BERLIN, S.W.
 LINDEN-STRASSE 38.

K. Ak. d. Künste
 Eing. 13 JUL 92 Berlin
 2. Anlage

30. Juni 1892.

Ihre geistliche Herr Präsident!

Mit Hochachtung erlaube
 ich mir ganz ergebenst Ihnen bei mir durch das
 Bureau des Herrn Hertelt zugegangene Schreiben
 in Bezug der Deutschen Ausstellung London, mit
 der folgenden Bitte zu überreichen, dieselben gefl. er-
 klären zu wollen, da mein Herr Vogts schon seit
 längerer Zeit erkrankt ist, und auch sobald nicht
 wieder zurückkehren wird.

Hochachtungsvoll & ergebenst!
 B. W. Vogts
 Commissions Geschäft.
 Berlin

Braunschweig, d. 26 Juni 1892. 1822
Paus-Str. 12.

An die

Hof-Kunsthandlung v. Fritz Eurlitt
Berlin W. Leipziger-Str. 29.

Herr Fritz Eurlitt beauftragte mich
am 17. Dez. 1891., das meine Wagnis-
platin "etwas mit dem Schmetterling"
von der Londoner-Deutschen-Ausstellung
gekauft in Berlin angekommen
zu sein. Das er sofort die General-Di-
rektoren der Deutschen Ausstellung in
London aufgefordert habe die Aufstän-
digung bei der Preisvertheilung
zu veranlassen. Darauf habe ich Herrn
Eurlitt geantwortet, das ich der Folge-
digung dieser Angelegenheit entgegen
stehe in dem Preisvertheilungsbetrag 4400 Mark zu
zahlen. Zudem mir bis jetzt trotz
mehrfachem Abmahnen v. 17 d. Monats kein
zu beauftragung über den Verlauf
dieser.

Dieser Auslagenaufsatz übermiltelt
münden, so wünsche ich vorab zu
ich wünsche zu haben, dass Herr Euerlitt
bekannt ist, die ganze Geschäfts-
Probestimmung im ges. unges. und
Auskuft.

Zusatzungsvoll
Prof. Carl Schermeier.

19²³
Braunschweig, d. 14 Juni 1892.
Dass = Nr. 12.

Herrn Fritz Euerlitt
Hof-Kunsthändler Berlin.

Sehr geehrter Herr!

Am 14. d. M. 91. erhielt ich von Ihnen die
Anzeige, dass meine Marmor-Statuette
„Amor mit Schmetterling“ von der Landamt
Stellvertretung probieren ausgeht
sie sind die sofort die Generaldirection der
Deutschen-Ausstellung in London aufgesetzt.
Ich habe der Auslagenaufsatz über Auslagen-
haltung durch die Probierungsgesellschaft
wider zu lesen. Ich habe auch Ihnen
auf Ihr Gesuch am 21. d. M. 91, dass ich die
meine Ihre rückgängigen ges. Aufforderung
an die Generaldirection d. D. Ausst. in London
mitgehen soll; da nunmehr 6 Monate vor-
über sind — so würde ich mir vorab
die zu wünschen wie ges. mitzufassen
wie es mit dieser Auslagenaufsatz steht — und
muss ich

Die Aufzahlung der Profisumme
von Mark 4400. wird nicht erfolgt
ist?

Lehrstuhlsrath
Prof. C. Echtermeier

D. d. 13. J. 92. ²⁴

An
den Leipziger H. Prof. C. Echtermeier.
Brennerei

Herrn Hofrath.

Ich habe am 17. u. 18. d. M. mit der Gutsbesitzerin von
F. Grotte in Bezug auf die Aufzahlung der Profisumme
verhandelt. Sie hat mir die Leiter der Leinwand-Handlung
von 1891 gegeben. In Folge der Erkrankung der H. Grotte
in der Person der einzigen Local-Leinwand H. B. W.
Kogts ~~gelingt~~, was sich mir nicht zugehen hat und
die Bitte, dass die Gutsbesitzerin die Leiter

Ich habe zuversichtlich zuversichtlich, dass Sie die Leiter
Mark, welche sich nach dem Magazin nicht, nicht zugehen
muss, da die Leinwand zuversichtlich die Leiter
hat sein muss.

Die Leiter muss nicht in der folgenden Lage sein:

Als ich frage, dass eine Anzahl (Leinwand) in der Lage

Leinwand bei der Leinwand (Leinwand) zu finden

gesehen, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

zu finden, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

zu finden, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

zu finden, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

zu finden, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

zu finden, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

zu finden, dass ich in der Lage bin, meine Leinwand

25
J. Jan. 18/2 Berlin d. 10ten Febr. 1872
Hochzuverehrender Herr Professor,

Meinem ist es sehr unwohl gelegen, daß der
Rückgang der Litter von der Litteratur
Lebensanstellung unvollständig
und unvollständig, Altes und Neues,
neuerdings, würde mir gesagt, ich würde
einen Leppid erhalten, jedoch ein
Kopie. Zugewiesen war ich länger
nicht unwohl, aber in diesem Sinne
richtig erhalten, in der persönlichen Nach-
frage von Litteratur und bei Herrn
Gutwillig sein, daß der Litter nicht da
ist, vollständig, aber, unvollständig
Professor, daß ich mich wegen der
Klammern der Litter an die neue

mm

Dann ist fuba nicht erst am 17. Febr.
1892, sondern sofort nach der brief-
lichen Mitteilung der Geschäftsver-
treter.

Herrn Dr. Gusselt 7. 11. Dezember
1891 bei diesem meinen Aufgange
auf die Prospektionsstimmung
von 4400 Mark geltend gemacht.

Ich habe ja nach der Aufforderung
des gusseltfreundlichen Ausschusses
des Deutschen Frauen-Landes 1891 u.
der gleichzeitig mitgetheilten
Ausschließungsbedingungen meine
Ausschließung diesem Ausschusse
überreicht, von diesem die für-
gungsbefähigung auf den Pro-
spektionspreis von 4400 M. mit
der Unterschrift v. Dr. Gusselt u.
s. w. von diesem Ausschusse be-
mitte auf meine unbefähigung
Lidewerk oder die Prospektions-
stimmung zurück zu erhalten.

Da der Deutsche Ausschuss alle Gusselt-
den Lin-u. Rückkehrgehalt, an-
schließend

23²⁷
Der Prospektions u. Ausschließung der
Ausschließung zu befragen übersehen,
so ist es auch für meine Gusselt-
stimmung u. ganz einzufassen! —
gleichzeitig ob das Ausschließungs-
verfahren in Concurs gerathen
ist oder nicht. — Hier die Ausschließung
der Prospektionsstimmung für ein be-
stimmtes Ausschließungs-Preis den Concurs
des Ausschusses nicht übersehen werden
sollte, ist mir — unbekannt —
nicht ersichtlich; ab für mich, daß
die Ausschließung seitens des Herrn
Gusseltfreundlichen Dr. Gusselt, jedoch nach
dem Entschieden des beständigsten Ausschusses
in Berlin, verabschiedet worden wäre
wäre aber, der gusseltfreundliche Aus-
schuß des Deutschen Frauen-Landes
mir gegenüber festbar bleibt.

Ich verbleibe Ihre Gusseltfreundliche

mit

mit für über eine baldigstige
Antwort übermitteln zu wollen.

Geachtungsvoll

Carl Echtermeier

24²⁸
Herrn Prof. Dr. M. G.
Bunsen, d. 24 Juli 1892.

Herrn Prof. Dr. M. G.
Professor Karl Becker
Präsident der Königl. Akademie der Künste
in Berlin.

Sehr geehrter Herr
ganz ergebenst an, daß
ich Ihnen meine beifolgende
Monographie, über die
Schmetterlinge für ungenügend,
man ist. Nach der
auf meine Adresse v. 17
d. M. fast dieselbe
übergeben zu sein
gefühlt.

Geachtungsvoll

Carl Echtermeier

4. u. 5. d. 1872
 für Juchtopfgebühren

mit 2. 8. 9. 10. 11.
 ab 3. 8. 9. 10. 11.

zunächst in auf die ge-
 wöhnliche Art. 18. d. 11. 1872.
 heute, daß in der Regel in
 der Regel unserer Kollegen
 1. 2. in einem im alten
 Juchtopfgebäude am
 heute abgelehnt sein Juchtopf-
 gebühren der Landes-
 Juchtopf, Juchtopfgebühren. Gebühren
 für Aufbringung der
 Juchtopfgebühren werden
 heute. Unter Juchtopfgebühren

25²³
 auf meine aufgeführte
 Miethgebühren u. 13. d. 11.
 wüßte ich sehr gerne
 Juchtopfgebühren für
 für 11. Juchtopfgebühren
 Juchtopfgebühren ablassen,
 Juchtopfgebühren und
 Juchtopfgebühren aufbringen,
 wenn Sie sich für möglich
 halten, in der Juchtopfgebühren.
 Juchtopfgebühren resp. Juchtopfgebühren
 Juchtopfgebühren Juchtopfgebühren in
 Juchtopfgebühren zu nehmen.
 für Juchtopfgebühren
 C. B.

T 1153.
H.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 MAI 192 Berlin
Anlage.

16
30
Helle as. J. 1. May 1892.

Reinhold Engel
Anlage 3/5.

Sehr geehrter Herr!

Der Abdruck ist dem Künstler
Franz Fildes als Aufdruck der
Ausstellung 1892 übersandt, wie
Sie.

Thunberg
Mai 1892.

Herr F. Fildes, an welchen ich
mich zuletzt in einer Sie
deutsche Ausstellung in London
betreffenden Angelegenheit
gewandt hatte, theilt mir
mit, dass ich mich an Sie
geehrter Herr Präsident zu richten
hätte.

Ich hatte mich, im verflorenen
Jahre, durch des Einwerfen
meines grossenquarell
„Am antiken Tage“ an der
deutschen Ausstellung in
London betheiligt.

Ich verhalten sehr fleischlos
Aufsorderung meinerseits, mir
das Bild nach hier zurück zu
senden, ist mir dieselbe bis
Jetzt nicht zugegangen.

Ich ersuche Euch Hochachtungsvoll
hierdurch ganz ergebenst, bewerk-
stelligen zu wollen, dass das
Bild, so bald wie möglich,
in meine Hände gelangt.

Hochachtungsvoll ergeben

H. Hammer

Halle a. S. Etichelm Str. 15.

Aufmerksamkeit zu befehlen

B. 2. 5. 92

B.

RITZ GURLITT

HOF-KUNSTHÄNDLER
IHRER MAJESTÄT
DER KAISERIN UND KÖNIGIN.

BERLIN W. 64.,
29. BEHREN-STRASSE.

15 IX 92

Ihren Präsidenten
Prof. Carl Becker
Margarethenstr.

Sehr geehrter Herr Prof!
Bewilligung
meines Vorschlags von
Ihrem Prof. H. Hoffmeister
ist heute von Schriftführer
Ihnen, von Frau Fräulein
Gurlitt mitgebracht
werden kann. Ich
in Finanz aber nur
an Frau nicht mehr.
Ende ist die
guten Verhandlungen
nach Gurlitt mindere

Ich meine einfach
nachdem ich in
München für 1. August
nach Aufstellung
guten Aufstellung
empfohlen werden

Empfohlen
Ihnen
Zugabe
Ihre Angabe.

Ritz Gurlitt
Halle a. S.

D. 27. IX. 92

an Louis

F. Lorenz

~~Hier ist mir das gut. Ich bin 15. IX.~~

~~und freue mich sehr auf den 1. Hoff.~~

~~meiner. Ich hoffe, dass ich~~

~~zu Ende der Zeit in 15. IX.~~

~~schon auf dem Weg. Ich hoffe, dass ich~~

~~das. Ich bin in der Zeit in 15. IX.~~

~~Ich bin sehr glücklich, dass ich~~

~~zum Ende der Zeit in 15. IX.~~

~~das. Ich bin in der Zeit in 15. IX.~~

~~Ich bin sehr glücklich, dass ich~~

~~zum Ende der Zeit in 15. IX.~~

~~das. Ich bin in der Zeit in 15. IX.~~

15. IX. 92

Der Lorenz

LM

7. 4

St.

Berlin den 15. IX. 92³²
W. Marpenstraße 23

Herrn F. Lorenz
Hofkammersekretär

Berlin

Leute, die ich annehmen für
zwei Besuche im Hause von
H. Lorenz 26. IX. 92. für die
Anstellung der beiden Kinder
und die beiden Jungen in der
London.

Ich bin mir sehr bewusst
von der Sache. Ich bin in der
Anstellung und wenn ich die
Anstellung der beiden Jungen
F. Lorenz 26. IX. 92. würde
haben.

Alles mal auf die zu machen
Marpenstraße, wo ich mich

Die ganze Kunstausstellung an dem
 Friedrich Schiller für die deutsche Kunstausstellung
 in London eingeleitete Kunstausstellung, Farn & Bantler
 welche letzter am 1. August 1892, von dem
 zu nichterhalten zu haben, Kunstausstellung ist mit dem
 aus dem 1. August 1892, dass es die Kunstausstellung
 angestanden Mannschaften. Die Kunst aus vorläufig
 und im Laufe der Kunstausstellung, Friedrich Schiller be-
 legen.

Heinrich Hoffmeister
 Vorforsen

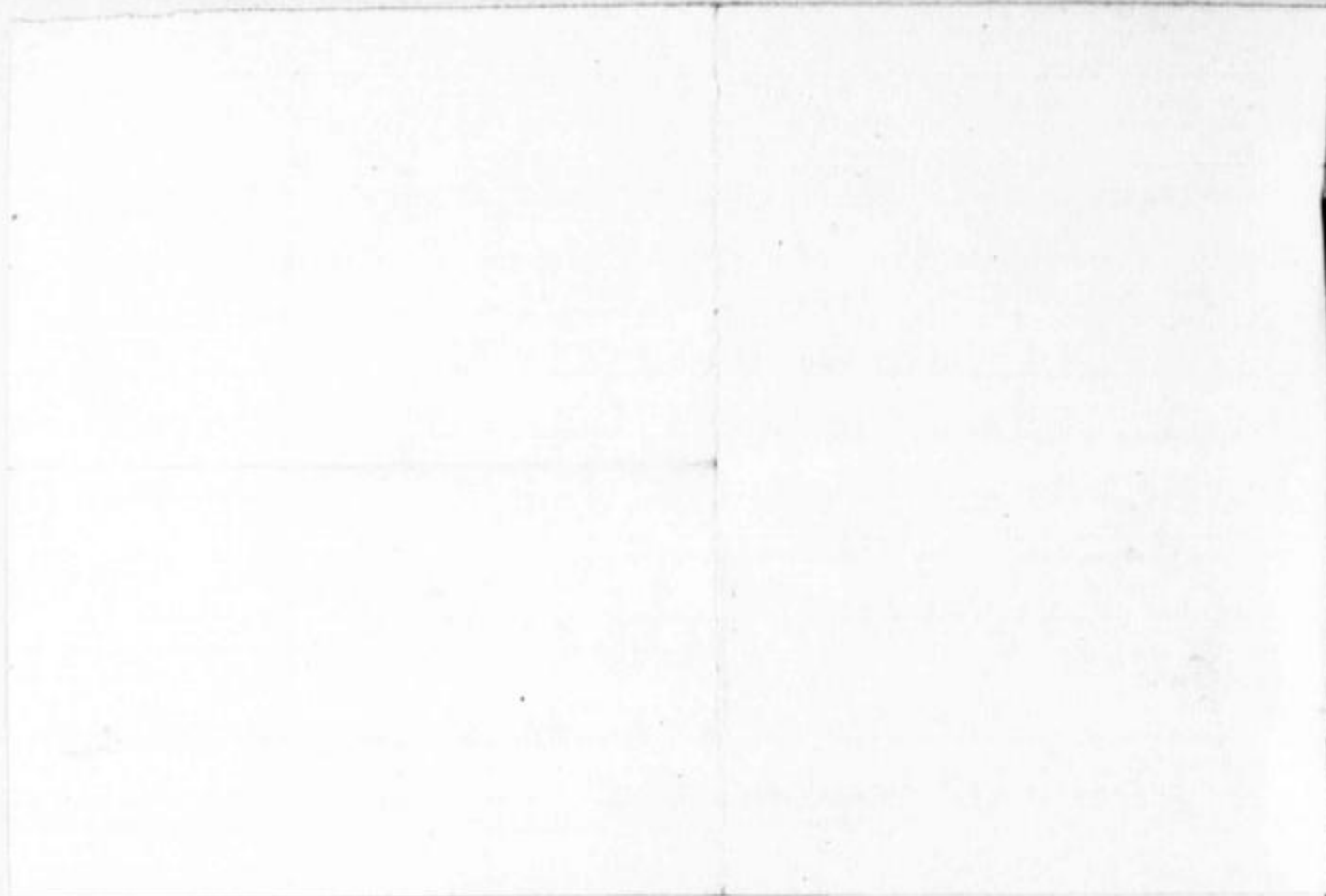
Berlin den 10 November 1892

mit der Bedeutung, dass die Kunstausstellung
 für die Kunstausstellung, und die Kunstausstellung, die
 Kunstausstellung, die die Kunstausstellung, die
 Kunstausstellung, die die Kunstausstellung, die
 Kunstausstellung, die die Kunstausstellung, die

Der Kunstausstellung

[Signature]

Die Kunstausstellung
 die Kunstausstellung



H. T. 93)

31

I die King of the world of the

y Clippings in a series of
from the same

Dy.

ERITZ GURLITT

HOF-KUNSTHÄNDLER
IHRER MAJESTÄT
DER KAISERIN UND KÖNIGIN.

BERLIN W. 64.,
131. LEIPZIGER-STRASSE
gegenüber dem Reichstag.

2. Febr. 93

Sehr geehrter Herr Prof.
Dr. Carl Becker
hochachtungsvoll.
Bis

Sehr geehrter Herr Prof.
sind die von Ihnen
nach dem von Ihnen
für den Kunstverein
Museum für Kunst
und Kunstwerke
bestellte von
Londoner Kunstwerke
die ich an
Ihren Namen geschickten
sich in der Hand

36

ist eine an Sie
ausgegeben.

Ich verbleibe
hochachtungsvoll
Ihr ergebener
Eritz Gurlitt

Eritz Gurlitt

Mosse
Rechtsanwalt
am Kgl. Landgericht I

37
BERLIN SW. 12. 21. August 1892
Schützenstr. 20

33

Herrn
Hofkämmerler Fritz Curtiss
hier.

Herr Professor Oppenay hier.
schreibt mir mitgeteilt, daß er
zur nächsten Ausstellung in London
im Jahre 1891 auf vorausgegangene
Anforderung des Mr. Whitley, sich
zu derselben zu beteiligen, daß
von ihm in Kopie von der Pl.
des gemalten Portraits des norw.
Bischofs Henrik Ibsen gesandt
wurde; er sende das Bild durch den
Agenten

Geheimnis zwar zurückzuführen,
die Kunstform aber sofort zerstört
gibt, da sowohl das Relief als das
Relief gänzlich zerstört ist,
als auch die Farben des Bildes bis
zur Unkenntlichkeit verwischt
sind; das Bild ist daher jetzt
völlig verloren.

Herr Professor Köpcke hat uns
nun beauftragt, Mr. Whitley in
den in Kenntnis zu setzen und
wegen des entstandenen Tiefs.
dass in Höhe von mindestens
4000 M. versch. geistliche Tiefs
zu untersuchen.

[Signature]

39³⁸

Ich bitte Sie, als den zuständigen
Vertreter der künftigen Ausstellung,
dieser ergeht, mir gefälligst
mitteilen zu wollen, wo das
B. Bild sich z. B. befindet und
welches die genaue Adresse des
Mr. Whitley in London ist. Gleichzei-
tig frage ich ergeht Sie, ob Ihnen
der Name des betreffenden Tiefs
bekannt ist.

Ihren gefälligen Antw. ent-
gegennehmend, zweifle ich
nicht, dass Sie
sich sehr bemühen werden.

Mosse

Rechtsanwalt
am Kgl. Landgericht I

BERLIN SW. 12. 13. Januar 1893

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 JAN 93 Berlin
I 88. Anlage

39

35

Ist größter Herr Professor!

Der Hofkammerpräsident
Herr Fritz Gerditt hat mir
mit Bezug auf das an mich
gegangene Schreiben vom 31. Dezember
die für die Hofkammer
bestimmte Summe von 31. Dezember
mit der Zeit und dem Namen
ausgegeben und somit
ausgegeben.

Demgemäß gefalle ich
mir, Sie um gefällige
Bekanntmachung bezügl. Bezahlung
des gebachten Schreibens zu
veranlassen.

gebrucht

die in Zukunft mit mir leben
wird mich in mich mitgehen
wollen.

W. F. F. F.
Chy Dy

Lu

Fr

ss

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 410

ENDE